

II. Zusammenfassung

Das Ziel dieser Bachelorarbeit war es zu untersuchen, ob es eine Korrelation zwischen Hausaufgaben und dem Wissenserwerb von Schülern¹ einer neunten Klasse eines deutschen Gymnasiums gibt.

Zur Überprüfung dieser Fragestellung wurden zunächst die wichtigsten aktuellen Veränderungen und Probleme der Schulpolitik beschrieben. Diese wurden dann mit einigen ausgewählten Theorien zum Thema Hausaufgaben verknüpft. Zur Überprüfung der Korrelation zwischen Hausaufgaben und dem Lernzuwachs von Schülern wurde eine Vergleichsstudie entwickelt. Die erste Hypothese dieser Arbeit ist, dass die Schüler allgemein einen höheren Wissensstand nach der Unterrichtseinheit aufweisen als vor der Unterrichtseinheit. Die zweite Hypothese besagt, dass Schüler, die Hausaufgaben zur Aufarbeitung der letzten Stunde gestellt bekommen einen im Vergleich höheren Wissenserwerb haben als Schüler, die keine expliziten Hausaufgaben zum Thema „Immunsystem“ bekommen haben. Die Stichprobe der Studie bestand aus zwei Parallelklassen der Jahrgangsstufe neun eines Gymnasiums, die inhaltlich den gleichen Unterricht erhielten. Eine Klasse diente als Treatmentgruppe und die andere als Kontrollgruppe. Hierbei war die Treatmentgruppe die Klasse, die jede Woche Hausaufgaben zur Aufarbeitung und Vorbereitung des Unterrichts bekommen hat. Die Kontrollgruppe war dementsprechend die Klasse ohne Hausaufgaben zum Thema „Immunsystem“. Ein Wissenstest, der in den beiden Vergleichsklassen sowohl vor als auch nach der Unterrichtseinheit geschrieben wurde, diente als Messinstrument und ermittelte den Lernzuwachs der Schüler.

Die Auswertung mit Hilfe des t-Tests ergab in Bezug auf den Wissenserwerb keinen signifikanten Unterschied zwischen den untersuchten Klassen. Bei beiden Klassen konnte jedoch ein signifikanter Lernzuwachs festgestellt werden. Somit konnte die erste der beiden Hypothesen verifiziert werden. Der Vergleich der beiden Werte zeigt jedoch, dass es keinen Unterschied zwischen den beiden Klassen gibt. Folglich wurde die zweite Hypothese basierend auf dem Studiendesign falsifiziert. Einer der vielen möglichen Gründe für dieses Ergebnis kann die Undiszipliniertheit und Unzuverlässigkeit der Treatmentgruppe sein.

¹ Aufgrund der Lesbarkeit wird im Laufe der Arbeit nur die maskuline Form verwendet; alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

